



©Nicole Cronauge | Bistum Essen

Herzliche Einladung zum Vortrag von

Msgr. Klaus Pfeffer

Generalvikar des Bistum Essen

27. November 2019 um 17 Uhr s.t.

HGA 20

Kontakt:

Ruhr-Universität Bochum
Katholisch-Theologische Fakultät
Lehrstuhl für Alte Kirchengeschichte, Patrologie und Christliche Archäologie
Prof. Dr. Josef Rist
Leiter des Kontaktstudiums
Universitätsstr. 150
44801 Bochum

Telefon: 0234/32-28703
E-Mail: kontaktstudium@ruhr-uni-bochum.de
Homepage:
www.kath.ruhr-uni-bochum.de/einrichtungen/kontaktstudium/index.html.de

In Kooperation mit



IFL Kursnummer: 19211126

Im Anschluss an den Vortrag findet ein Empfang statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie um Anmeldung mit der beiliegenden Anmeldekarte.

Sonderveranstaltung im Rahmen des Kontaktstudiums
im Wintersemester 2019/2020

von

Generalvikar Msgr. Klaus Pfeffer

Kirche bricht auf. Vom Auf-Brechen des Alten zum Aufbruch ins Neue

„Die alte Zeit ist vorüber“, so hatte Bischof Dr. Overbeck in seinem Wort zum Neuen Jahr den dramatischen Umbruch skizziert, in dem sich die katholische Kirche derzeit befindet.

Der Missbrauch-Skandal scheint nur die Spitze eines Eisberges zu sein, unter dem sich viele Probleme verbergen: Vom geistlichen Missbrauch bis hin zu massiven fundamentalen Glaubwürdigkeitsproblemen kirchlicher Strukturen und Lehren. Die Konfliktlage ist dramatisch. Es bleibt nur die Alternative, die gegenwärtige Lage aktiv und steuernd zu gestalten – oder sich von ihrer Dynamik überrollen zu lassen.

All das geht einher mit den Folgen der großen gesellschaftlichen Veränderungen. Im Bistum Essen ist die Zahl der Kirchenmitglieder seit 60 Jahren um die Hälfte gesunken. Die finanziellen Ressourcen reichen nicht, um den äußerlichen Bestand aufrecht zu erhalten. Die Ressourcenprobleme sind dabei nur Symptom für einen radikalen Bruch: Kirche und Christentum werden kleiner, verlieren zunehmend an Relevanz und büßen in den kommenden Jahren bislang selbstverständliche Grundlagen ihrer äußeren Existenz ein.

Der Vortrag bietet Einblicke in die Um- und Aufbrüche des Ruhrbistums und zeigt Zusammenhänge auf mit den großen Auseinandersetzungen in der deutschen Kirche und Gesellschaft. Dabei sucht er nach theologisch und spirituell begründeten Perspektiven, die sich den Realitäten der Gegenwart stellen und gleichzeitig im Geist des Evangeliums ermutigen und motivieren.